

➤ Newcon

Minimalinvestition

Grundsätzlich will jedes Unternehmen erfolgreich sein – und doch gibt es erfolgreiche und weniger erfolgreiche. Was machen die erfolgreichen anders?

Bei vielen Mobilfunk Providern ist derzeit eine Konsolidierung der Plattformen gefragt. Die Systeme zur Verrechnung von Services und Sprachminuten (Billing) sind mitunter 15 Jahre alt, eine Erneuerung ist aufgrund von modernen Standards im Kundenservice dringend nötig. Um die von der EU geforderte »Bill Shock Prevention« im Datenroaming zu ermöglichen, ist ein genaues Monitoring des Datenverkehrs, der Roamingkosten und verbrauchte Volumina erforderlich.

Worum es dabei geht: Die EU-Regelung sieht eine Sicherheitsabfrage vor, mit der Mobilfunkkunden vor überraschend hohen Monatsabrechnungen geschützt werden. Drückt der Datenverkehr ab einem Verbrauch von 50 Euro zu sehr aufs Börsel, sollte die Leitung gedrosselt respektive abgeschaltet werden können. Für die Mobilfunkler heißt dies, den Datenverkehr ihrer Kunden in Echtzeit verwalten zu müssen.

IT-Leiter und Netzwerkverantwortliche sind bei vielen Providern nicht die besten Freunde.

Experten zufolge ist die Implementierung entsprechender IT-Lösungen keine große Sache. »Die Installation fähiger Management-Werkzeuge ist eine Minimalinvestition«, meint etwa Gerald Haidl, Geschäftsführer des heimischen IKT-Spezialisten Newcon. Haidl zufolge könnten mit den internen Systemen bei den Providern sogar die Clearingstellen umgangen werden. Sie verrechnen zusätzlich Gebühren für die Abrechnung von international durchgeschalteten Gesprächen und Verbindungen, was noch zusätzlich die fallenden Margen negativ



Branchenkennner Gerald Haidl setzt auf eine Mediation-Plattform für Telcos, die unter Kostendruck sind – also alle.

beeinflusst. Newcon hat eine Lösung, welche den Operator dabei unterstützt, seine Margen einfach zu optimieren und die Datenqualität nicht nur erhöht, sondern sicherstellt.

Die Möglichkeit der aktuellen, direkten Verarbeitung von Kunden- und Verkehrsdaten zu jedem Zeitpunkt (und nicht stapelweise erst am Ende des Tages) gibt es schon lange Zeit. Erst jetzt aber ist das Echtzeit-Monitoring zu einem gefragten Thema in der Branche geworden. Haidl sieht in den wachsenden Datenstöcken bei den Providern auch Geschäftspotenzial hinsichtlich zukünftiger Dienstleistungen. Die Betonung liegt auf Potenzial – denn es wird noch nicht genutzt. »Man erkennt nach wie vor nicht, welche Möglichkeiten leistungsfähige IT-Lösungen im Mobilfunk liefern können«, so der Experte. Das Zusammenwachsen der IT mit der Mobilfunkwelt ist seit Jahren Tatsache. Trotzdem sind bei vielen Providern IT-Leiter und Netzdirektor nicht gerade die besten Freunde.

IN KÜRZE

➤ **Telekommunikation erfolgreich.** Der Bereich Telekommunikation der Comarch Group steigerte seine Einnahmen im Jahr 2009 um 30 % – vor allem dank Standardsoftwareprodukten und Managed Services, heißt es in dem Unternehmen. Im Geschäftsbereich Telekommunikation, Medien und IT wurde ein Anstieg von 7,83 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Das größte Wachstum wurde auf dem Gebiet der Umwandlung von Mobilfunknetzen zu Next Generation Networks (NGN) und der Konvergenz in den Kommunikationsnetzen erreicht. Die gesamte Gruppe erzielte trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Abschwächung und einer sinkenden Nachfrage nach IT-Produkten und -Dienstleistungen eine Steigerung der Einnahmen. Rückgänge waren vor allem beim Verkauf von Hardware und Fremdsoftware zu verzeichnen. So sank der Erlös der Gruppe aus dem Verkauf von Computer-Hardware im Vergleich zu 2008 um 59,9 % und der Verkauf von Fremdsoftware ging um 30,5 % zurück.



Der ehemalige SAP-Geschäftsführer Wolfgang Schuckert ist bis Mitte des Jahres Manager auf Zeit bei Cirquent.

➤ **Cirquent optimistisch.** Das IT-Beratungsunternehmen Cirquent setzte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 216 Millionen Euro um. Im Vergleich zu 2008 war dies ein Rückgang um etwa 17 Prozent. Das Ergebnis spiegelt die sehr unterschiedliche Entwicklung in den vorrangig adressierten Branchen wider. Während die Wirtschaftskrise bei Kunden aus den Bereichen Banken, Manufacturing und Automotive zu einer verhaltenen Projektvergabe führte, konnten die Umsätze in den Branchen Telekommunikation und Versicherungen gesteigert werden. Für 2010 prognostiziert das Unternehmen eine Stabilisierung des IT-Beratungsgeschäftes. Wolfgang Schuckert, 51, übernimmt ab sofort interimsmäßig das Managementmandat für die Bereiche »Core Process & Corporate Function«.